

70 Cent pro Monat für eine Zahnzusatzversicherung für Kinder

Text Gabriele Bengel

In den letzten Monaten haben zahlreiche Eltern von kleinen Kindern Werbung von ERGO Direkt erhalten. Sie stellte eine Zahnzusatzversicherung vor, die nur 70 Cent pro Monat kostet und „vor hohen Kosten“ schützt, wenn durch einen Unfall ein Zahn beschädigt oder ausgeschlagen wird. Klingt verlockend – doch was steckt tatsächlich dahinter?

ERGO Direkt bewirbt den Tarif ZEF, der bei Zahnersatzmaßnahmen den gleichen Betrag bezahlt, den auch die Kasse als Festzuschuss leistet. Damit werden keinesfalls privatärztlich verrechnete Kosten komplett abgedeckt. Die Hinweise „Schutz vor hohen Kosten“ und „bis zu 100 Prozent der Gesamtrechnung“ erzeugen manchmal bei Verbrauchern falsche Erwartungen. Zahntarife mit wenigstens 70 Prozent Erstattung der Gesamtkosten sind meist lohnender und bei DKV für 56 Cent und bei Janitos für 61 Cent pro Monat zu bekommen.

Es gibt noch andere Zahnzusatzversicherungen für Kinder, die etwas teurer sind (zum Beispiel Continentale für 1,22 Euro pro Monat, Barmenia für 1,58 Euro pro Monat), aber für Zahnersatzmaßnahmen einschließlich der GKV-Leistungen 80 bis 90 Prozent der erstattungsfähigen Gesamtkosten bezahlen. Außerdem beinhalten sie Leistungen für Prophylaxe und Fissurenversiegelung.

Sind die Kinder zwischen sechs und sieben Jahre alt, sollten Eltern überlegen, ob sie die Kosten einer kieferorthopädischen Behandlung absichern wollen oder nicht. Grundsätzlich kann vollwertiger Versicherungsschutz nur erworben werden, solange der Bedarf für eine KFO-Behandlung noch nicht erkennbar ist und das Kind auch noch nicht bei einem Kie-

ferorthopäden war. Sonst geht der Versicherer später im Behandlungsfall davon aus, dass die Maßnahme bei Antragstellung bereits angeraten oder beabsichtigt war und ist dann leistungsfrei. Außerdem sollten Eltern darauf achten, dass der Tarif für alle Kieferindikationsgruppen (KIG) leistet. Schließlich können sie nicht wissen, in welche KIG ihr Kind später eingestuft wird.

Zahnzusatzversicherungen mit kieferorthopädischen Leistungen über alle KIG-Stufen hinweg sind allerdings nicht für 70 Cent pro Monat zu haben. Sie kosten vielmehr zwischen 15 und 20 Euro monatlich. Dafür zahlen sie für Kieferorthopädie zwischen 80 und 90 Prozent der Gesamtkosten bei KIG 1 und 2 bis zu Maximalbeträgen von bis zu 3.600 Euro. Für Mehrkosten bei KIG 3 bis 5 werden 80 bis 100 Prozent erstattet bezahlt. Hier betragen die Maximalbeträge teilweise 1.500 bis 2.000 Euro.

Ihr habt auch eine Frage zu Zahnzusatzversicherungen?

Dann sendet sie uns per E-Mail an redaktion@recall-magazin.de.



Gabriele Bengel

to:dent.ta GmbH

Tel.: +49 711 69 306 435 · **E-Mail:** beratung@todentta.de
www.todentta.de

Anzeige

Schöne Zähne ohne finanzielle Lücken



Ihr Ratgeber für Zahnzusatzversicherungen

Eure Patienten zu informieren, war noch nie so einfach

kostenlos und unverbindlich
Praxisinformation & Ratgeber anfordern



Füllt das Bestellfeld aus und sendet uns die Seite per Fax an:

0341 231 032-11

Praxisstempel